

Spendenziel erreicht

Weihnachtsaktion der Neptun-Apotheke spielt Rekordergebnis ein

VON ANKE VELTEN

Westend. Das Weihnachtsgewinnspiel der Waller Neptun-Apotheke ist beendet. Der Spendentopf wurde prall gefüllt. Die karitative Aktion an der Elisabethstraße erzielte das Rekordergebnis von 3200 Euro: Genug, um 20 Kleinkinder in einer bitterarmen Region Indiens ein Jahr lang gesund zu ernähren und zu fördern. Apothekerin Christa Kling hatte die ambitionierte Zielmarke gesetzt und nicht so recht gewagt, darauf zu hoffen. Doch vor allem beim Endspurt legte die Kundschaft noch eine Schippe drauf, wie die Apothekerin berichtet: „Die Leute wollten, dass wir es schaffen.“

Das heißt konkret: Einen Beitrag dazu zu leisten, dass Kindern in einem abgelegenen Dorf im nordindischen Bundesstaat Rajasthan ein besserer Start ins Leben ermöglicht wird. Mit der Spende aus Walle soll das Ghated Phulwari unterstützt werden, eine Krippe für Kinder zwischen sechs Monaten und fünf Jahren. „Diese Kinder sind unter- oder fehlernährt. Unterernährung in den ersten drei Lebensjahren wirkt sich besonders negativ für die weitere Entwicklung aus“, erklärt Kling. Im „Phulwari“ – zu Deutsch: „Blumengarten“ – werden die Kinder betreut und gut versorgt, sodass die Mütter ihrer Feldarbeit nachgehen, und die älteren Geschwister die Schule zu besuchen können. Außerdem werden die Kleinsten dort geschützt. „Leider ziehen auch Kinderfänger durch solch abgelegene Gegenden, die Kleinkinder als Kindersklaven zum Teppichknüpfen an Fabriken verkaufen“, weiß Christa Kling. Nicht nur die gute Sache an sich überzeugte die Spenderinnen und Spender, sondern auch die Tatsache, dass die Spenden direkt,

unbürokratisch und ohne Abzüge ankommen werden, erklärt Kling. „Ich musste nie viel erklären“, erzählt sie. „Die Kunden wissen, dass sie sich darauf verlassen können.“

Das Neptun-Weihnachtsgewinnspiel hat in Walle bereits eine gewisse Tradition. Zum fünften Mal wurden die Gewinnregale mit nützlichen und dekorativen Preisen gefüllt, die Lieferanten und Geschäftspartner zur Verfügung stellten. Zwar wurde prinzipiell jedes Los mit einem Gewinn belohnt, „doch viele Kunden spendeten, ohne ein Los zu ziehen und einen Preis mitzunehmen“, berichtet die Apothekerin. „Wir fanden in der Spendenbox sogar 100-Euro-Scheine“. Täglich wurde gezählt und der Zwischenstand auf einem Aushang veröffentlicht. Am Tag vor Silvester machte der letzte 20-Euro-Schein die Sache rund.

Dramatische Armut

Seinen Ursprung hat das karitative Engagement in mehreren medizinischen Fortbildungsreisen, die Christa Kling ab 2017 unternommen hatte. Davon nahm die zertifizierte Beraterin für Reisemedizin nicht nur neue Erkenntnisse für die Prävention und Behandlung von Infektionskrankheiten mit, sondern vor allem auch einen prägenden Eindruck von der dramatischen Armut der Menschen in anderen Regionen der Welt.

Im Nachklang ihrer ersten Reise initiierte die Apothekerin zunächst eine große Brillen-Sammelaktion zugunsten eines Buschkrankenhauses in Tansania sowie das erste Weihnachtsgewinnspiel, das knapp 500 Euro für den Trägerverein erbrachte. In der Weihnachtszeit 2018 kamen 800 Euro zusammen, die an die Leprastation des Buluba-Krankenhauses in Uganda gesendet wurden. Das

Spendenergebnis der Aktion 2019 in Höhe von 2100 Euro wurde an die „German Doctors“ in Kalkutta überwiesen, die ehrenamtlich medizinische Hilfe für die Ärmsten der Armen in Kalkuttas Slums leisten. Im vergangenen Jahr wurden 2400 gesammelt, mit denen ein neuer solarbetriebener Trinkbrunnen für ein Dorf in Gambia gebaut wurde.

Mit Ausnahme der letztjährigen Projektidee, die von einem Waller Kunden stammte, der sich seit vielen Jahren privat für das Dorf Sankwia engagiert, ist die Waller Apothekerin mit sämtlichen Projekten persönlich verbunden – teils aus eigener Anschauung, teils über das Engagement ihrer internationalen Reisebekanntschäften. Mit vielen von ihnen ist sie in Kontakt geblieben, eine echte Freundin hat sie mit Vasundhara Rangaswamy gefunden, erzählt Kling. „Sie hat mich schon mehrmals in Bremen besucht.“ Die international renommierte promovierte Mikrobiologin und Tropenmedizinerin, die unter anderem an der kalifornischen Stanford-Universität forschte und lehrte, hat sich mittlerweile ausschließlich der Verbesserung der medizinischen Versorgung in ihrem Heimatland verschrieben.

Die gesammelte Spende in Höhe von 3200 Euro wird nun direkt nach Indien überwiesen. Die Spendenbox bleibt aber wieder ganzjährig in der Apotheke stehen, um für das nächste Projekt anzusparen. Im Laufe des vergangenen Jahres hatten Kundinnen und Kunden insgesamt rund 870 Euro hinterlassen, die als solider Grundstock für die diesjährige Aktion dienen. Dass die Spender anfangs noch gar nicht wissen konnten, wofür das Geld eingeplant war, störte sie nicht, sagt Kling. „Sie sagten: Wir vertrauen Ihnen. Das wird schon eine gute Sache sein.“



Apothekerin Christa Kling vor der Tafel, auf der die Zwischenergebnisse der Aktion dokumentiert wurden. Mit dem Geld soll eine Kinderkrippe in Indien (links) unterstützt werden.

FOTOS: PRIVAT/SCHIEITZ